

Jugend gepriesen

Die STELLA-Preise für darstellende Kunst für junges Publikum wurden im Rahmen des Schächpir-Festivals in den Linzer Kammer-spielen verliehen. Große Gewinner waren dabei „Bambi“ von Dschungel Wien in der Kategorie ‚Herausragende Produktion für Kinder‘ und „Stolz und Vorurteil (oder so)“ vom Burgtheater im Bereich ‚Herausragen-

de Produktion für Jugendliche‘. Ausgezeichnet wurden u. a. noch das Ensemble der Kompanie Freispiel für „Bunter Haufen“ (Darstellerische Leistung), das bei Schächpir zu sehen ist, und das Junge Theater des Landestheaters Linz mit den Online-Versionen der Stücke „Alice im Wunderland“ (Bild) und „Faust Short Cuts“ (Spezialpreis).



Foto: Philip Brunnader

Dachstein-Oper fand trotz negativem Bescheid statt Kulturprojekt gegen Regeln

Konsequenzen dürfte das Kulturprojekt „Signal am Dachstein“ der beiden Festivals La Strada aus Graz und Festival der Regionen im Salzkammergut haben: Weil die Klanginstallation im Naturschutzgebiet trotz negativem Bescheid stattfand, drohen bis zu 35.000 Euro Strafe.

20 Lautsprecher wurden am Dachsteingletscher aufgestellt, sechs Sopranistinnen sangen dazu für die 250 Besucher, die am Sonntag angereist waren, um dem „Signal am Dachstein“ zu lauschen. Der Haken: Das gemeinsame Projekt von La Strada Graz und dem Festival der Re-

gionen Salzkammergut hatte keine Genehmigung. Der negative Bescheid der OÖ-Naturschutzbehörde kam am Freitagabend – trotzdem wurde die Veranstaltung durchgezogen. Diana Brus von der La-Strada-Festivalleitung: „Wir haben den Bescheid erst am Montag gesehen.“

Sie sei von einer positiven Nachricht ausgegangen. Nun wird die BfW ein Verwaltungsstrafverfahren einleiten, was mit einer Strafe von bis zu 35.000 € enden kann. Zudem wackeln etwaige Förderungen, und es werden Naturwacheorgane auf den Dachstein geschickt, um Schäden zu prüfen. Bei der Naturschutzbehörde ist man „sauer“, auch FP-Naturschutzlandesrat Manfred Haimbuchner will die Aktion „nicht tolerieren“. JG/CH



Foto: La Strada

Die niederländischen Klangkünstler Rob van Rijswijk und Jeroen Strijbos gestalteten das Event mit 250 Teilnehmern.

Linzer Paar präsentiert Kunst heimelig Galerie im Wohnzimmer

Als Gegenentwurf zur Entwicklung der Kunstszene hin zur digitalen Welt gründeten Raffaella Dumas-Janetschko und ihr Mann Stephane Dumas aus Linz im Mai die Apartment-Galerie Dumas im Stadtteil Urfahr: „Das Ambiente wird je nach Ausstellung immer wieder angepasst. Wichtig ist uns, dass sich die Besucher wie zuhause fühlen, Kunst soll ohne Barrieren für jeden zugänglich sein“, so Dumas-Janetschko. Etablierte wie

aufstrebende Künstlerinnen und Künstler werden im Wohnzimmer-Feeling präsentiert, und angehende Kunstsammler finden auch Werke zu erschwinglichen Preisen. Momentan ist die Schau „Memories“ mit Arbeiten von Jana und JS sowie „From a beautiful world“ mit Aquarellen von Michael Lawrence – beides bis 4. Juli – zu sehen. JG

Galerie Dumas, Gerstnerstr. 13; Do/Fr 14–19, Sa 10–12/13–19 Uhr



Das österreichisch-französische Ehepaar Raffaella Dumas-Janetschko und Stephane Dumas lädt in seine Apartment-Galerie.